Cladrastis kentukea

Höhe	8 - 10 (15) m
Breite	8-10m
Krone	abgeflacht kugelförmig , halboffene Krone, malerisch wachsend
RINDE UND ÄSTEN	graubraun, glatt
Blatt	unpaarig gefiedert, frischgrün, ganzes Blatt 20 - 30 cm lang, gefiedertes Blatt
Herbstfärbung	Gelb
Blüte	weiß, in losen, hängenden Rispen, Ende Mai/Juni , duftende Blüten
Früchte	platte Hülse, 8 - 12 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	Ton- und Sandboden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	4 (-34,4 bis -28,9 °C)
Windbeständig	gut, in höherem Alter empfindlicher
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, Bienennährpflanze
Verwendung	kübel, dachgärten
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	südöstlicher Teil Nordamerikas
Synonyme	Cladrastis lutea

Ein bei uns selten vorkommender, tief verzweigender Baum mit einer breiten, runden Krone. Wird manchmal auch als mehrstämmiger Strauch gezüchtet. Der Stamm ist graubraun und glatt, in höherem Alter können flache Furchen entstehen. Das Holz ist, vor allem, wenn es gerade gesägt wurde, auffallend gelb. Das große gefiederte Blatt ist aus 7 bis 9 eiförmigen bis ovalen Teilblättern aufgebaut, die jeweils 8 - 14 cm groß sind. Die einzelnen Blättchen stehen sich auf der Blattachse nicht gegenüber. Sie verfärben sich im Herbst auffällig gelb. Die losen, hängenden Rispen mit den leicht duftenden, weißen Blüten sind circa 25 cm lang. Im Nachsommer erscheinen die Hülsen, die sich von grün über braun in ein violettartiges Braun verfärben. Cladrastis kentukea besitzt ein starkes, fleischiges Wurzelsystem und wächst am Besten an einer sonnigen und warmen Stelle, ist jedoch winterfest. Bei einer Beschädigung der jungen Zweige von Cladrastis kentukea kommt gelbfarbiges Holz zum Vorschein. Im späteren Alter entwickelt der Baum einen charakteristischen Stamm.

© Copyright Boomkwekerij Gebr. Van den Berk B.V. 2025